

# HC Leipzig

Kader   Zu-/Abgänge   Spielplan



Nummer ↕	Name ↕	Position ↕	Geburtstag ↕	Vertrag ↕
3	Tyra Bessert	RM	04.05.2002	2020 - 2021
33	Christin Conrad	RA	02.05.1994	2018 - 2022
14	Hanna Ferber-Rahnhöfer	KM	01.06.2002	2020 - 2021
20	Sharleen Greschner	KM	28.06.2001	2017 - 2021
9	Antonia Herzig	LA/RM	22.05.2002	2017 - 2021
35	Jacqueline Hummel	RL	09.01.1992	2018 - 2021
36	Stefanie Hummel	KM	09.01.1992	2018 - 2021
28	Anja Kreitzick	TH	28.01.2000	2017 - 2021
16	Anna Kröber	TH	20.10.2001	2017 - 2021
26	Annabell Krüger	TH	30.08.2002	2020 - 2021
34	Laura Majer	RR	24.05.1995	2018 - 2021
41	Wiebke Meyer	RR	18.02.2002	2019 - 2021
99	Nina Reißberg	RL	09.10.1998	2020 - 2021
25	Lilli Röpcke	RM	15.11.2000	2017 - 2021
24	Lotta Röpcke	LA	23.01.2004	2020 - 2021
15	Johanna Schierbok	KM	17.12.1997	2014 - 2021
5	Lara Seidel	LA/RM	29.06.2003	2020 - 2021
10	Emely Theilig	RM	26.03.2000	2016 - 2022
2	Pauline Uhlmann	RA	27.09.2000	2017 - 2022
27	Laura Wedrich	RL/RR	10.07.1997	2019 - 2021
7	Julia Weise	RR	19.01.2000	2016 - 2021
	Fabian Kunze	Trainer	19.05.1990	2020 - 2021

Verein   Halle   Statistik   News   Fotos

## Vereinsanschrift:

HC Leipzig e.V.  
Brüderstraße 15, 04103 Leipzig  
Telefon: 0341 25697525

## Erfolge:

### **Deutscher Meister (21):**

1953, 1957, 1965, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1975, 1976, 1978, 1984, 1988, 1991 (alle DDR)  
1998, 1999, 2002, 2006, 2009, 2010

### **Deutscher Pokalsieger (9):**

1983, 1987 (DDR)  
1996, 2000, 2006, 2007, 2008, 2014, 2016

### **Deutscher Supercupsieger (1):**

2008

### **Europapokal (4):**

Europapokal der Landesmeister: 1966, 1974  
IHF-Cup Sieger: 1986, 1992

### **Aufstieg in die 2. Bundesliga (1):**

2019

## Historie:

Der HCL wurde im November 1999 als Handball-Club Leipzig gegründet, der Ursprung des Vereins reicht dabei allerdings weiter zurück. Nach der Auflösung des VfB Leipzig durch die sowjetische Besatzungsmacht 1945 bildete sich nach einigen Umbenennungen und Fusionen der SC Lokomotive Leipzig, der durch die Einflussnahme der politischen Führung der DDR 1963 in den SC Leipzig überführt wurde. Unter diesem Namen feierten die Leipzigerinnen bis 1992 dreizehn Meisterschaften und zwei Pokalsiege in der DDR und konnten zudem viermal einen Europapokal gewinnen. Nach der Auflösung des SC Leipzig wechselte die Frauenhandballabteilung zum wiedergegründeten VfB Leipzig von dem sich die Abteilung aber im November 1999 in die Eigenständigkeit löste.

Die finanziell erfolgreiche Sparte Frauenhandball wurde so nicht von den finanziellen Problemen des Hauptvereins mitgerissen. Als reiner Frauenhandballverein hat der HC Leipzig derzeit gut 220 Mitglieder und kann zudem auf die Unterstützung der zahlreichen Fans in der Region setzen. Nicht zuletzt durch die Meisterschaften 1998, 1999, 2002 sowie die Pokalsiege 1996, 2000 und das erstmals gewonnene Double 2006 gehört der HC Leipzig zu den erfolgreichsten Frauenhandballvereinen in Deutschland.

2009 und 2010 gelangen weitere Meisterschaften und untermauerten den Status als konstante Spitzenmannschaft der vergangenen fünfzehn Jahre. Mit deutlich über 2.000 Zuschauer im Schnitt ist der Verein zudem seit Jahren der Zuschauerkrösus der Liga. Dies zeigte sich auch 2014 und 2016, als das Team den Heimvorteil beim Final 4 um den DHB-Pokal nutzte. Ein Jahr später offenbarten sich dann aber große finanzielle Schwierigkeiten, 2017 musste der HCL seine erste Mannschaft aus dem Oberhaus zurückziehen und in der 3. Liga einen Neuanfang starten. Zwei Jahre später schafften die Sächsinen die Rückkehr in die 2. Bundesliga.